

### Frohes Ereignis im Fürstenhaus

Am Mittwoch, den 15. März 1972, um 22.30 Uhr, hat I. D. Erbprinzessin Marie Aglaë von und zu Liechtenstein im Kantonsspital von St. Gallen einem gesunden Prinzen das Leben geschenkt.

Das Befinden der Mutter und des Kindes ist laut einer Mitteilung der Fürstlichen Kabinettskanzlei ausgezeichnet. Der junge Prinz wog bei der Geburt 3,400 kg. Als Taufpate wird Graf Ferdinand Kinsky fungieren. Der neugeborene Prinz wird auf den Namen Constantin Ferdinand Maria getauft werden . . .

Liechtensteiner Vaterland, 18. März 1972



### Stipendienwesen

Am 9. Mai 1972 wurde das neue Gesetz über die staatlichen Ausbildungsbeförderungen vom Landtag verabschiedet und rückwirkend auf den 1. Januar 1972 in Kraft gesetzt . . . Die Stipendienkommission vertritt die Ansicht, dass sich das neue Stipendiengesetz bewährt hat. Dass manchmal Stipendien an Personen ausgeschüttet werden müssen, welche sicher nicht darauf angewiesen sind, liegt nicht an der Qualität des Stipendiengesetzes, sondern ist durch die Lücken des Steuergesetzes bedingt . . .

Rechenschafts-Bericht der Regierung des Fürstentums Liechtenstein an den Hohen Landtag, 1972, S. 53 f.

### Neue Amtsstellen

Im Verlauf des Jahres 1972 wurden folgende neue Amtsstellen geschaffen:

Dienststelle für Zivilschutz  
Zivilstandsamt  
Fremdenverkehrszentrale (Direktor)  
Liechtensteinisches Landesmuseum  
Schulpsychologischer Dienst  
Eigenheimförderungsstelle (Übernahme von der AHV)

### Umbenennung von Ämtern

Folgende Ämter und Dienststellen erhielten neue Amtsbezeichnungen:

Amt für Industrie und Gewerbe – «Amt für Volkswirtschaft»  
Dienststelle für Integrationsfragen – «Amt für Internationale Beziehungen»  
Landwirtschaftliche Beratungsstelle – «Landwirtschaftsamt»

Rechenschafts-Bericht der Regierung des Fürstentums Liechtenstein an den Hohen Landtag, 1972, S. 36

Einstimmig verabschiedete das Parlament das Gesetz betreffend die Abänderung des Personen- und Gesellschaftsrechtes (PGR) und stimmte damit der Einführung eines zentralen, staatlichen Zivilstandsamtes zu. Das neue, staatliche Zivilstandsamt wird nach den entsprechenden Vorbereitungen (Organisation der Amtsstelle, Ausschreibung und Ausbildung des Amtsleiters) die Führung der Zivilstandsregister von den Pfarrämtern übernehmen . . .

Aus der Berichterstattung über die öffentliche Landtagssitzung vom 9. Mai 1972 – Liechtensteiner Volksblatt, 10. Mai 1972

Mit ihrem 10. Abfahrtsrang erreichte Martha Bühler an den Olympischen Winterspielen in Sapporo den besten je von einer Liechtensteinerin erzielten Rang. Nach ihrer Rückkehr aus Japan wurde die Mannschaft auf Schloss Vaduz empfangen

Besuch des Erbprinzenpaares bei der liechtensteinischen Olympiadelegation in München; v. l. n. r. Bruno Banzer, Rudi Matt, Paul Kind, Baron Eduard von Falz-Fein, Luis Frommelt, I. D. Erbprinzessin Marie, Hans Jakob Schädler, S. D. Erbprinz Hans Adam und der Chef de Mission S. D. Prinz Franz

